

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Neuer Name

Die «Kirchliche Gassenarbeit» ändert ihren Namen. Ab 2026 heisst sie neu «Tragwerk Luzern – Fachstelle für Konsum, Sucht und Armut». Im Herbst feiert sie das 40-Jahr-Jubiläum mit einem Fest. [Seite 3](#)

Luzerner Orgelspaziergang

«PhanTastisch» lautet das diesjährige Thema des Orgelspaziergangs. Am 16. August sind Werke bekannter Komponisten zu hören, aber auch Orgelimprovisationen der teilnehmenden Organist:innen. [Seite 4](#)

Natur, Mensch, Gesellschaft

Das Rektorat Religionsunterricht entwickelt im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft auf der Primarstufe neue Projekte. Diese entstehen im Austausch mit der jeweiligen Schule. [Seite 5](#)



Ein junger Firmand mit seinem Wegschild. Foto: Matthias Weiss

«Mer send ufem Wäg»

Sechs junge Menschen haben auf ihrem Weg zur Firmung verschiedene Schilder angetroffen. An der Firmfeier Ende Juni in der Kirche St. Michael erläutert der junge Firmand, welche Kraftquelle Gott für ihn auf seinem Weg ist. [Seite 2](#)

Kolumne



Ruedy Sigrist ist Pfarreileiter in den Pfarreien Reussbühl und Littau.

> **«Einfach schnaufen.»** Ich fragte einen 100-Jährigen, was das Geheimnis für ein langes Leben ist, und er antwortete mir mit einem Lächeln auf den Lippen: «Einfach schnaufen, immer schnaufen.» Ja, so einfach ist das mit dem Leben; einfach Luft holen, tief einatmen und ausatmen. Von der Geburt bis zum Tod – vom Anfang bis zum Ende – begleitet mich die Atmung. Sie funktioniert ohne mein Zutun 24 Stunden im Tag, Jahr für Jahr, Tag und Nacht, beim Sport und im Schlaf, ein Leben lang! Ich denke nicht immer daran und bin mir nicht immer bewusst, dass jeder dieser Atemzüge mich am Leben erhält und lebenswichtig ist. Frische, saubere Luft ist ein Lebenselixier und ein Privileg, welches ich sehr schätze. Es ist eigentlich sehr erstaunlich, dass die so kostbare Luft noch nichts kostet und allen ganz gratis zur Verfügung steht.

Lebenswichtig

Für mich sind die Schöpfungsgeschichten der Bibel eine Lebensgrundlage und Inspiration. Sie erzählen vom Beginn des Lebens, dem Lebensatem, welcher allen Lebewesen und der Welt eingehaucht wird, damit sie existieren können. Nicht nur an Pfingsten empfangen wir die heilige Geistkraft, den Lebensatem Gottes neu und lasse mich davon beleben und begeistern. Gott ist für mich Luft, ohne Luft kann ich nicht leben! Diese Lebenskraft durchströmt mich mit jedem Atemzug. Alles nur Luft? Oder ist Luft doch das ganze Leben? So oder so, atmen Sie einmal tief durch und denken Sie daran: Das Leben braucht viel «Schnauf».

Ruedy Sigrist

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste des Pastoralraums Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

«Uf d'Socke mache» mit Gott

Am 28. Juni fand eine besondere Firmfeier in der Kirche St. Michael statt. Unter dem Motto «Mer send ufem Wäg» empfingen sechs junge Menschen das Sakrament der Firmung. Eine Feier voller Leben und Gemeinschaft.



Strahlen mit der Sonne um die Wette: Die Firmand:innen mit ihren Pat:innen, der Firmspender, die Religionslehrerinnen (rechts) und die Leiterin der Behindertenseelsorge (links). Fotos: Matthias Weiss

Vier Lernende der Stiftung Rodtegg, eine Schülerin der Heilpädagogischen Schule Luzern und der ältere Bruder eines Firmanden feierten am 28. Juni ihre Firmung. Mit der Salbung und dem Zuspruch des Heiligen Geistes sagten die Firmandinnen und Firmanden ihr persönliches «Ja» zum Glauben. Sie empfingen das Sakrament als Zeichen, dass Gott sie begleitet – «Schritt für Schritt ufem Wäg». Firmspen-

der Kobi Zemp fand für jede:n Jugendliche:n persönliche Worte der Ermutigung. Lieblingsmenschen aus den Bereichen Familie, Schule und Pfarrei bildeten einen starken Kreis um die Firmlinge – ein sichtbares Zeichen dafür, dass niemand allein unterwegs ist.

Mit farbigen Socken auf dem Weg

Als Symbol für ihren weiteren Weg durften sich die Firmlinge ein Paar Socken aussuchen.

Ein kleines Zeichen, das daran erinnert: Gott geht mit – ganz konkret und persönlich.

Ein besonderes Dankeschön gilt den heilpädagogischen Religionslehrerinnen, die die Jugendlichen auf diesem Weg begleitet haben: Sylvana Waser, Esther Huber und Simone Marchon.

Fabienne Eichmann
Leiterin Behindertenseelsorge

Impressionen



Die «Gassenarbeit» wird zum «Tragwerk»

Seit 40 Jahren kümmert sich in Luzern die Gassenarbeit um suchtbetroffene Menschen und deren Angehörige. Neu heisst der Verein, der dafür 1993 gegründet wurde, «Tragwerk Luzern – Fachstelle Konsum, Sucht und Armut». Darin spiegelt sich die Entwicklung im Umgang mit Sucht wider.

Als Seelsorger Sepp Riedener Mitte der Achtzigerjahre mit einem kleinen Team begann, saubere Spritzen an Süchtige zu verteilen, spielte sich die Drogenszene vorwiegend auf der Strasse ab. Heute ist die damals berühmte Eisengasse in Luzern nur mehr Erinnerung, gibt es mehr Konsumformen – Stichwort Crack – und muss Sucht nicht mit Obdachlosigkeit einhergehen. Auf der anderen Seite ist das Unterstützungsangebot ungleich grösser als vor 40 Jahren. Die «Gassechuchi – Kontakt- und Anlaufstelle» ist das bekannteste davon. Es gibt eine medizinische Grundversorgung, Möglichkeiten zur Körperpflege und zum Kleidertausch, eine Sozialberatung und mit dem «Paradiesgässli» eine Anlaufstelle für Familien. Im «Drug Checking» schliesslich werden, vor Ort oder mobil an Partys und Festivals, Substanzen geprüft. Gefragt ist nach wie vor die Seelsorge. Der dafür verantwortliche Valentin Beck weist auf ein Thema hin, das die öffentliche Hand zunehmend beschäftigt: Süchtige erreichen heute ein höheres Lebensalter als in den Achtzigerjahren; für sie wird es angepasste Wohn- und Pflegeplätze geben müssen.

«Gassechuchi» und «Gasseziitig»

Kurzum: ««Gasse» im Namen stimmt schon lange nicht mehr für alle und stigmatisiert Menschen», sagt Geschäftsleiterin Franziska Reist, die inzwischen ein Team von nahezu 60 Personen führt. Dies war der Hauptgrund für die Namensänderung. Der zweite: Gut die Hälfte der Mittel kommt inzwischen von der öffentlichen Hand. Die kirchliche Träger-



Von der «Kirchlichen Gassenarbeit» zum «Tragwerk Luzern» (von links): Seelsorger Valentin Beck, Präsidentin Renata Asal-Steger, Geschäftsführerin Franziska Reist und Mitgründer Sepp Riedener. Foto: Jakob Ineichen

schaft – katholisch, reformiert und christkatholisch – bleibt jedoch bestehen. Auch heissen «Gassechuchi», «Gasseziitig» und «Gassechoggi» weiterhin so. «Das sind bekannte Marken», sagt Reist. Der Namenswechsel auf «Tragwerk Luzern – Fachstelle Konsum, Sucht und Armut» war an der Mitgliederversammlung vom 17. Juni unbestritten. Für Renata Asal-Steger, Präsidentin des Trägervereins, passt die neue Bezeichnung: «Der Name «Werk» würdigt unsere Geschichte. Wir sind über die Jahre wirklich zu einem Werk geworden, zu etwas Gewachsenem und Geschaffenem», sagt sie. «Und «Werk» sagt auch, dass hier gewerkt wird. An und für etwas, das trägt.»

Gesundheit und Menschenwürde

Sepp Riedener pflichtet ihr bei. Für ihn ist es «eindrücklich, zu sehen, wie breit die Gassenarbeit heute tätig ist». Er, der bis 2008 den Betrieb

führte und danach bis 2015 noch Seelsorger war, denkt an die schwierigen Anfangsjahre zurück, als sein Team gegen polizeiliche Allmacht, aufgebrauchte Bürger:innen und politischen Widerstand bestehen musste. Seelsorger Valentin Beck, damals eben erst geboren, nickt. Ihm ist wichtig, worum es schon Riedener damals ebenso ging wie um die Gesundheit der Süchtigen: dass Menschen ihre Würde durch alle Umstände bewahren können. Beck gestaltet um die 20 Abschiedsfeiern jährlich und begleitet Angehörige. Er besucht auch Suchtkranke im Spital oder im Gefängnis. «Jeder Mensch hat auch eine Seele. Das ist heute nicht anders als vor 40 Jahren.»

Dominik Thali

Diskutieren und Feiern

Die Gassenarbeit Luzern feiert im aktuellen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Zwei Veranstaltungen dazu haben bereits stattgefunden. Die dritte zum Thema «Sucht und Alter» findet am Donnerstag, 21. August um 20 Uhr in der «Gassechuchi» am Geissensteinring 24 in Luzern statt (Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte). Die Schweizer Drogenpolitik führt zu einer höheren Lebenserwartung von Suchtbetroffenen. Wir sind verantwortlich, auch diesen Menschen ein würdevolles Altern zu ermöglichen. Mit Blick auf Lösungsansätze anderer Städte diskutieren Melanie Setz (Stadträtin Luzern), Markus Röthlisberger (Leitung Stadtarbeit Elim Basel), Annamaria Käch (Leitung Verein Jobdach Luzern) und Valentin Beck (Seelsorger Gassenarbeit Luzern) über Zukunftsperspektiven in der Politik und der Gesellschaft. Ein öffentliches Fest am Samstag, 20. September ab 12.15 Uhr in der Kornschütte Luzern schliesst das Jubiläum ab.

Infos: gassenarbeit.ch

Der neue Vereinsname gilt ab 1. Januar 2026.

In Kürze

Generalkapitel Spitalschwestern



Sr. Bernadette Boos, Sr. Angela Hug und Sr. Margrit Huber (von links). Foto: zvg

pd. Vom 30. Juni bis 5. Juli haben sich die Delegierten und die Leitung der Spitalschwestern-Gemeinschaft von Luzern zu ihrem Generalkapitel versammelt. Die Arbeit während des Kapitels war geprägt vom Leitwort «den Horizont im Blick». Es wurden auch ein Rückblick und eine Neuausrichtung gemacht auf Grundlage des Ursprungsgedankens des Hôtel Dieu von Beaune (Krankenhaus für die Armen, erbaut im 15. Jahrhundert). Schwester Angela Hug als Frau Mutter wurde für die nächsten fünf Jahre wiedergewählt. Schwester Bernadette Boos und Schwester Margrit Huber stehen ihr als Rätinnen zur Seite.

Kirche reduziert CO₂-Emissionen

Peterskapelle: Mit dem Food-Save-Bankett gegen Food Waste. Foto: R. de Paolis

pd. Die CO₂-Emissionen der kirchlichen Gebäude konnten im Vergleich zu 2019 um 22 Prozent gesenkt werden. Dies teilt die Katholische Kirche Stadt Luzern in ihrem Umweltbericht mit. Einen wesentlichen Beitrag leistete die Umstellung der drei Gebäude der Pfarrei St. Karl von Gas und Öl auf Fernwärme. Damit wird die regionale Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage in Perlen genutzt. Weiters wurden mit geretteten Lebensmitteln über 400 Gourmet-Menüs zubereitet und so beim Food-Save-Bankett auf die Problematik von Food Waste aufmerksam gemacht. Bis 2030 sollen die Emissionen aller kirchlichen Gebäude um 50 Prozent gesenkt werden. Bis spätestens 2040 will die Stadtkirche klimaneutral sein. Infos: kathluzern.ch/umweltbericht

Ist das nicht «PhanTastisch»?

Die Musikerinnen und Musiker des diesjährigen Orgelspazierganges am 16. August haben sich etwas sehr Orgeltypisches ausgedacht. Das Thema in diesem Jahr ist «PhanTastisch».

Um zu verstehen, was an der «Phantasia» auf den Orgeltasten so besonders ist, muss man weit zurückgehen, in die Zeit, in der der Notendruck noch nicht eingeführt war und die Aufführung der Orgelwerke noch einzig den Komponisten selbst vorbehalten war. Oftmals waren – wenn überhaupt – die Stücke nur in Skizzen aufgeschrieben, entlang derer die Komponisten ihre Werke improvisierten. So entstand in jeder Aufführung, quasi aus der Fantasie der Ausführenden, ein neues, einzigartiges Werk, das kein zweites Mal in genau der gleichen Weise gespielt wurde.

Musikalische Form der «Phantasia»
Nach und nach begannen die Komponisten, ihre Werke aufzuschreiben und später auch zu verlegen, um sie anderen Organisten, aber auch späteren Generationen «zum Nachspielen» zugänglich zu machen. So ist ein grosser Teil der einst gespielten Orgelwerke gar nicht erhalten. Aber die musikalische Form der «Phantasia» ist geblieben. Sie bezeichnet heute Orgelwerke mit stark improvisatorischem Charakter, in denen mehrere musikalische Ideen zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Entsprechend vielfältig und mit viel musikalischer Spontaneität versehen ist daher auch das Programm, das am 16. August in der Lukaskirche, der Franziskanerkirche und der Hofkirche erklingen wird.

Improvisation heute

Den Auftakt macht Beat Heimgartner um 17.30 Uhr in der Lukaskirche mit zwei energiegeladenen romantischen Werken von Alexandre-



Freddie James, Organist in der Franziskanerkirche an der Chororgel.

Foto: Roberto Conciatori

Pierre-François Boëly und Max Reger. Die Titel «Fantasie und Fuge» sowie «Toccata und Fuge» stehen genau in der oben beschriebenen Tradition der Improvisation auf der Orgel. Einen Gegenpol setzt ebenfalls in der Lukaskirche Hye-Yeon Ko, die neben einem Intermezzo-Satz von Louis Vierne mit ihrer eigenen Bearbeitung von Hans Zimmers Filmmusik zu «Interstellar» genau die Idee der aus dem Moment und der Fantasie entspringenden Bearbeitung der musikalischen Motive Zimmers fortsetzt.

Der Spazierweg führt dann um 18.30 Uhr in die Franziskanerkirche, wo an der historisch-barocken Orgel Mutsumi Ueno die Zuhörenden mit zwei entsprechenden Fantasien von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude empfängt. Hausorganist Freddie James geht darüber hinaus noch einmal 100 Jahre zurück und hat Fantasien aus seiner englischen Heimat von Orlando Gibbons und William Byrd im Gepäck.

In der letzten Station, der Hofkirche, spannt Georg Comme-

rell um 19.30 Uhr mit Abraham van den Kerckhoven und Carlotta Ferrari den Bogen vom 17. bis ins 21. Jahrhundert. Mit Ferraris «Alhambra» aus dem Jahr 2018 steht das einzige Werk einer Komponistin auf dem Programm des Abends, bevor Stéphane Mottoul den Reigen mit der klassischen Idee der «Phantasia» beschliesst: «Fantasie, Adagio und Fuge im deutschen Stil» benennt er seine Improvisation, die so nur ein einziges Mal am Luzerner Orgelspaziergang «PhanTastisch» am 16. August zu hören sein wird.

Eberhard Rex

Orgelspaziergang

Samstag, 16. August

17.30 Lukaskirche | Beat Heimgartner und Hye-Yeon Ko

18.30 Franziskanerkirche | Mutsumi Ueno und Freddie James

19.30 Hofkirche | Georg Commerell und Stéphane Mottoul

Moderation und Begleitung:

Verena Naegele

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.

Infos: luzernerorgelspaziergang.ch

Neues wagen im Schulalltag

Im Rahmen der sich verändernden Gesellschaft entwickelt die Katholische Kirche Stadt Luzern Projekte im Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft. Den Kindern eröffnen sich Lernfelder, in denen sie ihren Lernprozess aktiv mitgestalten können und die Platz für Austausch, Erfahrungen und neue Sichtweisen bieten.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern engagiert sich für eine zeitgemässe religiöse und ethische Bildung an Schulen. Neben dem konfessionellen Religionsunterricht werden im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) auf der Primarstufe neue Projekte entwickelt, die alle Kinder, unabhängig von Religion oder Herkunft, dazu einladen, sich kreativ, sinnlich und im gemeinsamen Tun mit zentralen Lebensfragen auseinanderzusetzen. Die Kinder sollen dabei nicht nur zuhören oder diskutieren, sondern gestalten, erleben, ausprobieren und auf diese Weise aktiv ihren Lernprozess mitgestalten. So eröffnen sich Lernfelder, welche die Pluralität unserer Gesellschaft sichtbar machen, das Miteinander fördern und echte Begegnung ermöglichen.

Warum braucht es solche Projekte?

Unsere Gesellschaft verändert sich. Sie wird vielfältiger, dynamischer, spannender und anspruchsvoller. Kinder wachsen somit in einer Welt auf, die komplexe Fragen stellt: Was ist gerecht? Was verbindet uns? Wie gehen wir mit Unterschieden um? Was macht ein gutes Zusammenleben aus? Um sich darin zu orientieren, brauchen sie Räume, in denen sie sich offen, wertfrei und mit allen Sinnen mit diesen Fragen auseinandersetzen dürfen. Kinder lernen nicht nur kognitiv, sondern auch durch Erleben, durch Beziehungen und durch sinnliche Eindrücke. Hinzu kommt, dass ethische und soziale Fragen sich nicht abschliessend beantworten lassen. Sie erfordern Auseinandersetzung, Offenheit und die Bereitschaft, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen,

vor allem in Zeiten gesellschaftlichen Wandels. Damit die Themen für Kinder verständlich und bedeutsam werden, müssen sie im Dialog, im gemeinsamen Handeln und im Ringen um Werte erfahrbar sein. Kinder brauchen daher Gelegenheiten, ihren Standpunkt zu entwickeln und einzubringen, um sich dadurch als wirksam erleben zu können. Die NMG-Projekte bieten Platz für Austausch, Zweifel, Erfahrungen und für neue Sichtweisen.

Prozessorientierte Projekte

Die NMG-Projekte sind ein freiwilliges Angebot an die Schulen. Sie entstehen im Dialog, sind prozesshaft angelegt, partizipativ gestaltet und orientieren sich an den konkreten Bedürfnissen vor Ort. Unser Ziel ist es, Inhalte zu entwickeln, die sich an der schulischen Realität ausrichten und den Unterricht sinnvoll ergänzen. Statt ein fertiges Produkt anzubieten, schauen wir genau hin, was gebraucht wird und welchen Beitrag wir leisten können. Wie ein Projekt konkret umgesetzt wird, hängt davon ab, wie es zum Profil, zu den Interessen und zum Bedarf der jeweiligen Schule passt. In diesem Zusammenhang ist der Austausch mit Lehrpersonen zentral, um unterschiedliche Perspektiven zu berücksichtigen, Bedürfnisse zu erkennen und gemeinsam wirkungsvolle Projekte zu gestalten.

Zelt als Begegnungsraum

Ein solches Angebot kann zum Beispiel eine Projektwoche, ein einzelner Projekthalbtag oder eine mehrteilige Workshopreihe zu einem ethischen, inter-



Das Zelt beim Schulhaus Wartegg wurde zum Begegnungsraum. Foto: zvg

religiösen oder gesellschaftlichen Thema sein. Wie lebendig ein NMG-Projekt sein kann, zeigte sich eindrücklich am Zeltprojekt im Schulhaus Wartegg. Elf Tage lang stand ein grosses Zelt auf dem Pausenplatz, ein offener und einladender Raum für Begegnung, Kreativität und Gespräche. Kinder erzählten, hörten zu, malten, musizierten, diskutierten und bastelten. Lehrpersonen, Schulklassen und Quartierbewohnende kamen miteinander ins Gespräch. So wurde das Zelt zu einem Ort gelebter Gemeinschaft, offen, respektvoll, sinnlich und lebendig.

Mut zum Mitgestalten

Wir sind uns bewusst: Wer Neues wagt, betritt nicht immer sicheres Terrain. Projekte können sich verändern, ungeplant verlaufen oder auch an Grenzen stossen. Doch genau darin liegt die Chance für Kinder, für Schulen und für uns. Auch wir lernen in diesen Prozessen dazu, entwickeln uns weiter und gewinnen neue

Erkenntnisse über Bildung, Beziehung, Menschsein und das Zusammenleben.

Unsere Fachpersonen bringen dafür die nötige Erfahrung, Sensibilität und fachliches Know-how mit. Sie handeln mit Offenheit, begleiten Prozesse und schaffen Räume, in denen Fragen gestellt, Erfahrungen gesammelt und Sichtweisen geteilt werden können, ohne vorgegebene Antworten. Diesen Weg gehen wir bewusst, weil wir überzeugt sind, dass es ihn braucht. Gerade in einer Gesellschaft mit unterschiedlichen Lebensformen, Religionen und Weltanschauungen ist es entscheidend, Akzeptanz, Respekt und Toleranz zu stärken und Möglichkeiten entstehen zu lassen, in denen ethische, soziale und auch interreligiöse Themen gemeinsam und offen bearbeitet werden können. Nur so kann ein friedliches und wertschätzendes Zusammenleben gefördert werden.

*Carmen Glaus,
Prorektorin*

Rektorat Religionsunterricht

Mit KI im Pfarreisekretariat

Texte kürzen, Flyer generieren, Vorschläge für Mail-Antworten machen. Auch in einem Pfarreisekretariat kann KI (künstliche Intelligenz) vielfältig eingesetzt werden. Rund 80 Pfarreimitarbeitende nahmen am Infotag teil und informierten sich über Chancen und Gefahren mit der KI.

«Ich bin begeistert!», sagt Erika Burkard. Sie ist Pfarreisekretärin in Luzern. «Es hat sich gelohnt!», sagt Mathias Gut, Pfarreisekretär aus Buchrain, am Ende des Infotags «Mit künstlicher Intelligenz in die Zukunft». Als «sehr hilfreich» hat Sandra Dittli, Fachfrau Marketing und Kommunikation im Pastoralraum Malters-Schwarzenberg, die Weiterbildung erlebt. Tatsächlich war der Infotag, organisiert vom Verein Pfarreadministration, rasch ausgebucht. Rund 80 Personen nahmen daran teil, um praktische Ansätze für KI im Pfarreialltag kennenzulernen.



Matthias Mattenberger (rechts) hilft einer Teilnehmerin beim Experimentieren mit KI. Foto: Sylvia Stam

Öffentlich zugängliche Daten

Manche Teilnehmer:innen haben schon Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz. Andere möchten lernen, wie man eine Anfrage an KI formuliert, wie verlässlich die Antworten sind und was es punkto Datenschutz zu beachten gibt. Sie alle kommen an diesem Tag auf ihre Kosten. «Wenn Sie KI etwas fragen, reiht sie die nächstwahrscheinlichen Antworten aneinander», erläutert Matthias Mattenberger, Experte für strategische Kommunikation, den Algorithmus dieser Denkmaschinen. Daraus folgt: Je mehr Kontext man der KI gibt, desto exakter ist ihre Antwort. Dabei greift sie auf öffentlich zugängliche Datenquellen wie Wikipedia, Büchersammlungen, News-Artikel, akademische Texte und andere zurück. Auch wenn es diverse Anbieter von KI gibt, steht an diesem Tag ChatGPT (chatgpt.com) von Open AI im Zentrum, laut Mattenberger «Marktführer und eines der besten Modelle». Er rät dazu,

alle personenrelevanten Informationen aus einem Text, den man hochlädt, zu löschen.

Klarheit, Kontext, Korrektur

«Wie kann ich dir helfen?», lautet die simple Frage, die KI den Nutzer:innen auf einem sonst leeren Bildschirm stellt. Um möglichst effizient brauchbare Antworten zu erhalten, empfiehlt er «die drei K der KI»: Klarheit, Kontext und Korrektur. Ein Prompt, so nennt man in der Fachsprache die Anweisung, die man der KI gibt, soll möglichst klar formuliert sein: Was will ich genau erreichen? Als Kontext soll mitgeliefert werden, wofür es geht und für wen die Antwort gedacht ist. Also nicht: «Kreiere mir eine Religionsstunde.» Sondern: «Kreiere mir eine Lektion für den Religionsunterricht. Thema: Jonas und der Wal für 8-jährige Kinder, 30 Minuten. Beende sie mit einem Quiz mit fünf Fragen.» Doch nicht immer seien die Antworten verlässlich, warnt Mattenberger.

Daher das dritte K: Korrektur. «KI antwortet nie: «Das weiss ich nicht.» Darum müsse man Antworten immer auf ihre Plausibilität überprüfen.

Praktische Übungen

Die Teilnehmer:innen haben auch die Möglichkeit, KI selber auszuprobieren und Fragen zu stellen. Eine Teilnehmerin bittet die KI, einen Aushang als Dekoration für den Empfang zu generieren und dazu ein Frühlingsgedicht und ein Bild zu verwenden. Mit dem Ergebnis ist sie zufrieden. Zwei Teilnehmerinnen wünschen sich von der KI einen Flyer zum Palmsonntag für Palmsonntag. «Heraus kam ein Bild mit Strandpalmen», sagen sie lachend. In einer zweiten Schaulose ergänzten sie den Prompt mit dem Hinweis «für den christlichen Palmsonntag». Nun sind sie mit dem Resultat zufrieden.

Autorenfrage

Die Teilnehmer:innen erwähnen mehrfach auch die Mög-

lichkeit, mittels KI Texte zu kürzen, die von Drittpersonen fürs Pfarreiblatt verfasst wurden. Auf die Frage, was in diesem Fall in der Autor:innenzeile stehen müsse, entgegnet Mattenberger: «Die Autorin behält das Urheberrecht auch nach der Kürzung durch KI, also darf man ihren Namen daruntersetzen.» Es ist dennoch ratsam, den so gekürzten Text dem/der Verfasser:in nochmals zum Gegenlesen zu geben. Aus den Rückmeldungen am Ende des Tages wird deutlich, dass vielen durch den Infotag die Angst vor KI genommen wurde. Einig sind sie sich aber auch, dass bei der Nutzung dieser neuen Möglichkeiten die nötige Vorsicht angebracht ist.

Sylvia Stam

Den ungekürzten Beitrag finden Sie unter kathluzern.ch/ki-im-sekretariat oder



Gottesdienste

Samstag, 26. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Sonntag, 27. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Andreas Kozubski

Orgel: Peter Heggli

Freitag, 1. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner

Samstag, 2. August

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Musik: Brassband aus Ecuador

Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 3. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Edith Birbaumer

Musik: Brassband aus Ecuador

Orgel: Philippe Frey

Samstag, 9. August

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Orgel: Beat Heimgartner

Sonntag, 10. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Sophie Zimmermann

Orgel: Philippe Frey

Mariä Himmelfahrt, 15. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Sophie Zimmermann

Orgel: Philippe Frey

Samstag, 16. August

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Sonntag, 17. August

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Philippe Frey

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 29. Juli / 5. / 12. / 19. August

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 30. Juli

9.00 Gottesdienst, Unterkirche St. Michael

Mittwoch, 6. / 13. / 20. August

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstag, 21. August, 19.00 / 19.30,

Kirche St. Michael

Unser Taufkind

Robine Rölli

Unsere Verstorbenen

Rosa Indergand-Stadler (1930)

Emil Rohrer (1932)

Hans Distel (1946)

Jürgen Porod (1943)

Anna Maria Setz (1944)

Das neue Schuljahr beginnt

– und mit ihm auch der Religionsunterricht. In unserem Erfahrungsrucksack tragen wir Begegnungen, Fragen und Hoffnungen aus dem vergangenen Jahr.



Ein Graffiti auf einer Strasse in Albanien. Foto: Bergita Krasniqi

Und so machen wir uns auf den Weg – neugierig und voller Vorfreude:

1. Schuljahr

«Ich starte mit den Kindern mit der Schöpfung aus dem Chaos – aus dem Buch Genesis – und wie alles wird. Das knüpft an mein und ihr Erleben an, wird mit Freude nachgespielt und durchlebt.» (Katja Wißmiller)

2. Schuljahr

«Wir tauchen tief in die biblischen Geschichten ein, beschäftigen uns mit den Werten des Glaubens und entdecken, wie der Glaube in unseren Alltag passt.» (Bergita Krasniqi)

3. Schuljahr – Erstkommunion

«Jesus lädt uns ein und wir lassen seine frohe Botschaft in unser Herz leuchten: beim Er-

zählen, Zuhören, Staunen, Singen, Basteln und Theaterspielen.» (Freya Geisser)

4. Schuljahr

«Mein Leitspruch, seit Jahren auch in Bezug auf den Religionsunterricht, heisst: «Religion trägt das Leben.» Das ist Verheissung und Verpflichtung zugleich.» (Mathias Müller)

5. und 6. Schuljahr

«Wir setzen das Wissen aus den vergangenen Jahren fort und begeben uns auf eine Entdeckungsreise – mit verschiedenen Aktivitäten und neuen Perspektiven.» (Bergita Krasniqi)

Wir freuen uns auf ein Jahr voller Entdeckungen, kleiner Wunder und guter Gespräche.

Team Religionsunterricht

Regelmässige Angebote

DI, 19. August und DO, 21. August, 9.30–11.00 Krabbeltreff, kleiner Saal St. Anton

MI, 20. August: Spielplatzcafé, 14.00–17.00, bei trockenem Wetter

mittwochnachmittags: offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder; die Homepage gibt Auskunft, wie und ob es weitergeführt wird.

DO, 21. August: Seniorentreff Jassen, 14.00, Saal St. Anton

Pfarreiagenda

Sommerwettbewerb

1. Juli bis 31. August, Quartier Garten Michael

Lerne bei einem Streifzug viel Interessantes über den Quartier Garten Michael, und gewinne beim Sommerwettbewerb gartenfrohe Preise! Den Start und die Wettbewerbszettel findest du beim neuen Begegnungsplatz St. Michael. Infos: kathluzern.ch/quartiergartenmichael, 041 229 91 21 (vormittags)

Krabbeltreff-Reisli

MI, 13. August, 14.45 Schiffstation Tribtschen (Verschiebedatum: 27. August) Krabbeltreff-Ausflug zum Meggenhorn-Spielplatz; Treffpunkt: 14.45 Schiffstation Tribtschen, verweilen auf dem Spielplatz mit Streichelzoo, Rückkehr Tribtschen: circa 17.30; Fahrt ist offeriert; mitnehmen Halbtax/GA. Anmeldung bis 6. August an: Sekretariat, 041 229 91 00, vormittags

Mittagstisch

DI, 19. August, 12.15, Saal St. Anton Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

«Minis» – herzlich willkommen

Am Patroziniumsgottesdienst in St. Anton vom 15. Juni durften wir drei neue Ministrantinnen aufnehmen. Wir begrüssen herzlich: Nora Matacun, Malin Kissling und Anic Heldner. Sie sind schon gut ins Ministrant:innenteam integriert und erleben nebst dem kirchlichen Dienst viel Spannendes in der Gruppe.



Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

Langensandstrasse 5

6005 Luzern

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt bis 15. August geschlossen. In St. Anton ist von 9.00 bis 12.00 geöffnet.

Gottesdienste

Sonntag, 27. Juli

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Sigi Brügger
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Christoffel Blindenmission
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Sonntag, 3. August

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Stefan Knor und Herbert Gut
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg

Sonntag, 10. August

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Herbert Gut
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Frieda, die feministische Friedensorganisation

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Kein Gottesdienst in St. Johannes

Sonntag, 17. August

10.30 Feier zum Schulbeginn mit Brunch – Clown – Segen
Gestaltung: Svenja Antonini-Nova, Markus Hildbrand, Katharina Metz
Kollekte: Stiftung Theodora

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 31. Juli, 16.00 Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 1. August, 15.00 Gottesdienst
an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Otmar Schmidlin (1935)
Gertrud Karcher (1942)
Erika Betschart (1962)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten während der Schulferien:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms

Zauberhafter Neubeginn

Am 17. August um 10.30 Uhr findet die beliebte Segensfeier mit grossem Zmorgebuffet zum Start in den Schul- und Arbeitsalltag statt.



Zauberclown Fidibus mit der Himmelsleiter (2024). Foto: Pia Weingartner

Herzliche Einladung zur bunten Feier zum Schulbeginn. Diese findet am Sonntag, 17. August, um 10.30 Uhr in der Johanneskirche statt. Nebst dem beliebten Zmorgebuffet wird auch der Zauberclown Fidibus mit uns feiern. Ein grosses Zelt mit passender Geschichte, «Ein Zelt für Gott», bildet den inhaltlichen Rahmen.

Fröhlich

Nach langen und schönen Sommerferien mit vielen unvergesslichen Erlebnissen heisst es nun, wieder in den Berufs- und Schulalltag zurückzukehren. Einen ersten Schritt können Kinder und Erwachsene an unserer Feier tun. Obwohl sie bereits Tradition ist, ist sie nach wie vor einzigartig und fröhlich machend.

Zeit für Gespräche

Am leckeren Zmorgebuffet bleibt während der Feier Gelegenheit für einen ersten Kontakt nach den langen Sommerferien. Auch bleibt Zeit für ausgiebige Gespräche mit Nachbarn und Gspändli über die Ferienerlebnisse oder über den bevorstehenden Schulalltag.

Dies an den vielen bereitgestellten Festbänken im lauschigen Innenhof vor dem Kircheneingang.

In jedem Neubeginn liegt etwas Spannendes und etwas Zauberhaftes. Zauberclown Fidibus wird uns kurze und unbeschwerte Momente beschern und eine frohe Stimmung verbreiten. Seine Gedanken zu einer biblischen Geschichte werden uns alle zum Nachdenken anregen.

Zuversichtlich ins neue Schuljahr

Beschwingt und mit Gottes Segen dürfen wir alle dem vielen Neuen und Unbekannten im kommenden Schuljahr gestärkt, gelassen und mit viel Zuversicht entgegenblicken. Allen Kindern und ihren Eltern wünschen wir ein spannendes und beglückendes Schuljahr mit vielen schönen Momenten. Und allen Grossen viel Glück und Freude im Berufsalltag.

Herzlich willkommen zu unserer frohen und kurzweiligen Feier mit Tiefgang!

Markus Hildbrand-Zemp
Religionspädagoge

Pfarreiagenda

Club junger Familien / Voranzeige

Open-air-Sommerkino

FR/SA, 22./23. August, 21.00,
Schulhausplatz Schädri

An den beiden Abenden verwandelt sich der Schulhausplatz Schädri in ein stimmungsvolles Open-air-Sommerkino.

Am Freitag wird ein Film für Erwachsene, «Radical – eine Klasse für sich», am Samstag ein Kinderfilm, «Die Schule der magischen Tiere», gezeigt – beide in deutscher Sprache.

Der Eintritt beträgt 8 Franken für Erwachsene und 5 Franken für Kinder. Mitbringen: ein bequemes Kissen oder eine Sitzunterlage. Bei schlechtem Wetter findet die Vorführung in der Johanneskirche statt.

Die Bar öffnet jeweils um 19.30 Uhr, Filmbeginn ist um 21 Uhr.



Film ab. Foto: unsplash/grstocks

Wiederbeginn

Offener (Familien-)Mittagstisch

DI, 19. August, 12.15, Würzenbachsaal,
Pfarreizentrum St. Johannes
Anmeldung im Sekretariat bis Montag,
041 229 92 00. Neue Gäste jeden Alters sind herzlich willkommen.

Kinderhüeti

DO, 21. August, 14.30–17.30,
Pfarreizentrum St. Johannes
Für Kinder von 2 bis 7 Jahren, ohne
Vor Anmeldung. Kontakt: Lucia Christello,
luchristello@hotmail.com

Krabbeltreff Würzenbach

FR, 22. August, 9.00–11.00,
Raum Spielgruppe Würzenbach
Der Krabbeltreff Würzenbach bietet
Spiel, Spass und Tanz für die Kleinen
sowie gemütliches Zusammensein und
Erfahrungsaustausch für die Eltern. Für
Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.
Weitere Infos: Renate Matt,
renatematt@bluewin.ch

Gottesdienste

Freitag, 25. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 27. Juli

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Freitag, 1. August

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 3. August

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Freitag, 8. August

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 10. August

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Freitag, 15. August

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. August

17.00 Segen zum Schulbeginn
Gestaltung: Zsuzsanna Szabó,
Simone Koch
Musik: Zsuzsanna Szabó

Gottesdienste Kirche St. Karl

In der zweiten Hälfte der Sommerferien werden die 10-Uhr-Gottesdienste in der Kirche St. Karl gefeiert (siehe Seite 10).

Unsere Verstorbenen

Alice Albisser (1930)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Singen macht glücklich

Im MaiHofChor singen 50 Frauen und Männer. Begleiten sie einen Gottesdienst mit ihren Klängen, macht es die Feier zu etwas Besonderem.



Der MaiHofChor belebt Pfarrei und Quartier. Foto: Arthur Häberli

Unter der Leitung von Lorenz Ganz trifft sich der Chor regelmässig am Montagabend zur Probe.

Singen verbindet

Es werden Werke und Lieder für kommende Gottesdienste und Konzerte erarbeitet und auch die Stimmbildung kommt nicht zu kurz. Dass Singen glücklich macht, spüren die Sängerinnen und Sänger in jeder Probe. Dieses Glück verbindet und lässt Freundschaften entstehen.

Mehr als nur Sonntagsgesang

Nebst den ungefähr sechs Gottesdienstbegleitungen im Jahr probt der Chor für Auftritte, zum Beispiel für die Luzerner Chornacht und auch für eigene Konzerte. Diese werden jeweils von Solist:innen und Musiker:innen begleitet.

Uraufführung sucht Stimmen

Für den kommenden Frühling ist ein Konzert mit einer Uraufführung geplant. Die Proben dafür beginnen schon bald und wir suchen nicht nur neue Mitglieder, sondern auch Gast-sänger:innen für dieses Projekt. Wie in fast jedem Chor sind Männerstimmen sowie junge Stimmen aller Register gefragt – jedoch sind alle Sänger:innen herzlichst willkommen!

Interesse geweckt?

Möchten Sie einmal unverbindlich an einer Probe teilnehmen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@maihofchor.ch.

Der Chor trifft sich während der Schulzeit montags von 19.30–21.30 Uhr im MaiHof.

Vorstand MaiHofChor

In eigener Sache

Mittagstisch: Freiwillige gesucht

Möchtest du dich sozial engagieren?
Hast du Freude am Kontakt mit Menschen und bleibst auch in hektischen Situationen gelassen?

Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir suchen motivierte Helfer:innen, die uns beim Mittagstisch unterstützen.
Weitere Infos: 041 229 93 00,
st.josef@kathluzern.ch

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mi, 6. August, 11.30, Restaurant Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Segen zum Schulstart

So, 17. August, 17.00, Kirchensaal

Zum Schuljahresstart ist Gross und Klein zu einem Segensritual eingeladen. Im Kirchensaal werden wir gemeinsam singen, beten und Gott um seinen Segen im neuen Schuljahr bitten. Die Kinder und die Eltern, die sie begleiten, sowie auch die Schultheke und das Kindergartenäschli werden gesegnet.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro und die Gelegenheit, sich mit den Religionslehrerinnen auszutauschen.

Vorankündigung

Herbstausflug der Senior:innen

Do, 18. September, Nachmittag

Wir laden Sie, die Senior:innen der Pfarreien St. Josef und St. Karl, zum Ausflug in die Schaukarderei Huttwil ein.

Anmeldung bis am 1. September.

Nähere Informationen finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Danke für die Kollekten

Die Kollekten aus den Gottesdiensten von April bis Mitte Juni ergaben folgende Beiträge und gingen vollumfänglich an die folgenden Organisationen:

6.4	Fastenaktion	227.20
13.4.	Fastenaktion	633.70
17.4.	Christinnen und Christen im hl. Land (Bistumskollekte)	116.00
19.4.	Verein kirchliche Gassenarbeit	1158.00
20.4.	Verein kirchliche Gassenarbeit	219.30
11.5.	Wärchbrogg	496.00
18.5.	Kirche in Not	272.00
1.6.	Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien	149.15
8.6.	Flüchtlingshilfe Caritas	609.50
15.6.	Verein Hotel Dieu	162.40

Gottesdienste

Sonntag, 27. Juli

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Marco Riedweg
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Der rote Faden

Sonntag, 3. August

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Anita Wagner
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Paradiesgässli

Sonntag, 10. August

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Jacqueline Keune
Musik: Marcel Keckeis, Sania Helbig
Kollekte: Musical Fever, Luzern

Sonntag, 17. August

Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl

Kaffee nach dem Gottesdienst

Jeweils sonntags
Alle, die sich nach dem Gottesdienst gerne noch weiter begegnen und austauschen möchten, sind zu Kaffee und Tee im Pfarreizentrum eingeladen.

Tiersegenfeier

Mittwoch, 20. August, 17.15–18.00,
Kirche St. Karl
Als Zeichen unserer Liebe und Dankbarkeit gegenüber unseren tierischen Freunden danken wir Gott und bitten ihn um seinen Segen.

Unser Verstorbener

Max Albert Vogel (1947)
Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00 Uhr
DI–FR, 8.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Die Vorfreude auf die Ferien

Die Sommerzeit ist da und viele Familien freuen sich auf die Sommerferien – zusammen und ohne Gehetze in Ruhe einige schöne Wochen miteinander geniessen.



Youma in den wohlverdienten Ferien mit der Familie Duff. Foto: Alain Duff

Vorfreude ist etwas vom Schönen, das es gibt. Vorfreude auf ein gutes Essen, Vorfreude auf eine Begegnung, Vorfreude darauf, ein Buch zu lesen oder Vorfreude auf die Ferien.

Wo geht es hin?

Wenn man alleine ist oder zu zweit, wird die Wahl der Reiseroute und des Ziels einfacher zu treffen sein. Mit der ganzen Familie wird es vielleicht anspruchsvoller, ein Ziel zu finden, das allen gefällt. Ist das Ziel das «Heimatland», ist es wiederum einfacher, weil man viele Familienmitglieder treffen wird. Einige haben vielleicht ihr Haustier, welches dort bei Verwandten lebt, einige Monate oder fast ein Jahr lang nicht mehr gesehen.

Familie reist in die Ferien

Oft reisen die Familien in die Ferien und lassen ein Familienmitglied zu Hause. Der Familienhund wird in einer Ferienunterkunft einquartiert oder findet einen Platz bei Freunden oder den Grosseltern. Häufig ist es nicht anders möglich, oder es ist für das Tier zu umständlich. Ich kenne eine Familie, die gerne zwei Katzen hätte. Nun aber taucht die Frage auf: Wer schaut in den Sommerferien zu den Katzen?

Dieser Punkt könnte davon abhalten, als Familie ein Haustier zu adoptieren.

Sie gehört auch zur Familie

Vor Jahren gestaltete ein Junge ein Tischset für die Familienkatze Macciato. Als ich das Kind fragte, wieso er der Katze ein Tischset schenke, sagte er überrascht: «Macciato gehört doch auch zu unserer Familie!»

Ferien mit der ganzen Familie

Wenn es geht, soll das Haustier auch mit in die Ferien dürfen. Der Hund, nennen wir ihn Youma, der das ganze Jahr in der Familie ist und alle Freuden und Leiden mitträgt, ist es gut und richtig, darauf zu schauen, dass Youma in den Ferien dabei sein kann.

Als Abschluss das Tier segnen

Nach den Ferien können Sie ihr Haustier in der Kirche St. Karl am 20. August 17.15 Uhr segnen. Auch der verstorbenen Tiere wird gedacht. Kommen Sie mit ihrem guten Freund vorbei. Gott freut sich auf jedes Tier, das in sein Haus kommt. Ein wunderbarer Moment, um die starke Verbundenheit mit Youma und Macciato zu stärken. Eine gesegnete Ferienzeit für Sie und Ihre ganze Familie.

Stefan Ludin, Religionslehrer

Pfarreiagenda

Sommerapéro im Freien

Mi, 6. und 20. August, 17.00–19.00, obere Kirchenterrasse
Wir laden Sie ein zum Sommerapéro auf der Kirchenterrasse der Karli-Kirche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Am 20. August gibt es von Prisca Bucher um 17.00 und 18.30 Uhr auf der Karli-brücke einige Infos zum Thema «vielstimmig – zwischen laut und leise».

Vorankündigung

Herbstausflug der Senior:innen

Do, 18. September, nachmittags
Wir laden Sie, die Senior:innen der Pfarreien St. Karl und St. Josef, zum Ausflug in die Schaukarderei Huttwil ein. Anmeldung bis am 1. September. Genauere Infos finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.

News vom Jugi St. Karl

Neu im Jugi-Team:
Daria Stifani
Liebe Daria, herzlich willkommen im Jugendtreff St.Karl.
Wir wünschen dir viele schöne Momente mit den Kids und Jugendlichen des Quartiers. Neu im Angebot:
Freitagabend, 18.00–20.00
Neu ist der Treff bereits um 18.00 offen und dies bis Ende Schuljahr ab der 6. Primar.



Daria Stifani

Auf Wiedersehen, Bergita!

Bergita Krasniqi hat während des letzten Jahres tatkräftig im Team Religionsunterricht mitgewirkt, in der 1. und 2. Klasse St. Karl unterrichtet und katechetische Anlässe mitbegleitet. Wir danken Bergita für die schöne gemeinsame Zeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Willkommen, Freya und Pia!

Ab Anfang August unterrichtet Freya Geisser die 1. und 2. Klasse im St. Karl. Pia Schläfli, in unserer Pfarrei bestens bekannt, übernimmt die katechetischen Einsätze von Bergita. Wir heissen Freya und Pia herzlich willkommen und wünschen ihnen Freude und Gottes Segen bei ihren Aufgaben.



Freya Geisser



Pia Schläfli

Gottesdienste

Samstag, 26. Juli

16.15 Beichtzeit, Benno Graf
17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juli

Predigt: Benno Graf
Kollekte: Zeitgut
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00* Eucharistiefeier
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Richard Strassmann

Freitag, 1. August

18.30** Eucharistiefeier

Samstag, 2. August

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman
17.15** Eucharistiefeier

Sonntag, 3. August

Predigt: Christoph Sterkman
Kollekte: Stiftung Pro Hergiswald
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00* Eucharistiefeier
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Beat Jung

Samstag, 9. August

16.15 Beichtzeit, Alberich Altermatt
17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 10. August

Predigt: Dominik Arnold
Kollekte: Procap Zentralschweiz
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00* Eucharistiefeier
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Richard Strassmann

Donnerstag, 14. August

18.30* Eucharistiefeier

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Sanierung Pfarrkirche Sörenberg
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00* Eucharistiefeier; Cappella
St. Leodegar: Missa Quam pulchra es
von Palestrina und ein Magnificat von
Mendelssohn
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Beat Jung

Samstag, 16. August

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 17. August

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Karmeliterkloster, Indien
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00* Eucharistiefeier
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Richard Strassmann

* Orgel: Stéphane Mottoul

** Orgel: Markus Weber

*** Lobpreismusik

Regelmässige Angebote

Sie sind herzlich eingeladen, reinzuschauen und teilzunehmen. Lassen Sie sich von den vielen Angeboten inspirieren. Wir freuen uns auf neue Gesichter!



Orgelkino am Hof: «Der Glöckner von Notre-Dame» (1923). Foto: Magdalena Strauss

Regelmässige Angebote

Bewegung und Begegnung:

Pfarreisaal

Mittwochs, 14.15–16.15, Rhythmik
20.8. | 27.8. | 3.9.

Bewegung und Begegnung:

Pfarreisaal

Montags, 14.00–16.00, Feldenkrais
1.9. | 8.9. | 15.9. | 22.9. | 13.10. |
20.10. | 27.10. | 3.11. | 10.11. | 17.11. |
24.11. | 1.12.

Fittgym – Altersturnen: Pfarreisaal

Freitags*, erste Stunde: 8.45–9.45:
zweite Stunde: 10.00–11.00

Rhythmisches Frauenturnen:

Pfarreisaal

Montags*, 17.45–18.35

Yoga: Pfarreisaal

Donnerstags*, erste Stunde: 9.00–10.00:
zweite Stunde: 10.15–11.15

Stricktreff: Hofschule

Dienstags, alle zwei Wochen*, 14.00
2.9. | 16.9. | 30.9. | 14.10. | 28.10. |
11.11. | 25.11. | 2.12. | 16.12.

Schachkaffee: Wäsmelitreff

2x im Monat, 13.30–17.00
6.8. | 20.8. | 3.9. | 17.9. | 22.10. |
5.11. | 19.11. | 3.12. | 17.12.

Mittagstisch: Pfarreisaal

Mittwochs (ausser Sommer- und
Weihnachtsferien sowie an Feiertagen)
ab 11.30, 7 Franken pro Menü

Frauen im Hof – Wandern

Letzter Donnerstag im Monat
28.8. | 25.9. | 30.10. | 27.11.

Forum St. Leodegar

Aktivitäten** 18.9. | 18.11.

Mit dabei – für Frauen und Männer ab 65

Aktivitäten** 18.9. | 3.12.

Friedenstänze: Quartierzentrum Wesemlin

19.00–20.30**, 10.8. | 20.10. | 10.11.

Führung Erlebnis Hofkirche: Hauptportal

Erster Freitag im Monat**, 16.30–18.00
1.8. | 5.9. | 3.10. | 7.11. | 5.12.

Führung Luzerner Stiftsschatz

Samstags um 10.00, dienstags um 19.15
5.8. | 13.9. | 7.10. | 8.11. | 2.12.

Orgelgewitter: Hofkirche

Dienstags**, 12.15, mit anschliessender
Fernwerksführung, 29.7.

Orgelkino am Hof: Hofkirche

20.30, 27.9.

VorCHOR: Hofschule

Montags*, 17.00–17.30

KidsCHOR für Mädchen: Hofschule

Montags*, 17.40–18.25

KidsCHOR für Jungen: Pfarreisaal

Mittwochs*, 16.15–17.00

Jugendchor 4YoungVoices: Hofschule

Montags*, 18.30–19.15

Stifts-Chor St. Leodegar: Pfarreisaal

Dienstags*, 19.45

Rosenkranzgebet: Hofkirche

Mittwochs, 16.00

*ausser Schulferien

**Infos jeweils im Pfarreiblatt

Pfarreiagenda

Friedenstänze

SO, 10. August, 18.00–19.30,
höchste Stelle im Dreilindenpark
Wir singen und tanzen zu einfachen
Liedern aus verschiedenen spirituellen
Traditionen der Erde. Im Tanzkreis öffnen
wir uns für den Frieden und die Liebe.
Eingeladen sind alle mit oder ohne Tanz-
erfahrung. Anmeldung nicht erforder-
lich. Kursleitung: Maya Probst Helfenstein

Ade!

Zum Schuljahresende haben Regula
Keiser und Maria Sörgel ihre Tätigkeit
als Religionslehrpersonen in unserer
Pfarrei beendet. Sie wurden bereits
beim Jahresabschlussanlass der Religions-
lehrpersonen verabschiedet. Ende
August endet auch die Mitarbeit von
Pranita Chettri, Quartierarbeiterin
in Ausbildung, sowie von Franz Koller,
Seelsorger im Betagtenzentrum Drei-
linden und Rosenberg. Beide werden im
Team verabschiedet. Wir danken allen
herzlich für ihr grosses – teils langjähri-
ges – Engagement und wünschen ihnen
alles Gute und Gottes Segen.

Willkommen

Neu im Team begrüßen wir Kathrin
Pfyl als Betagtenheimseelsorgerin. Sie
übernimmt gemeinsam mit Romina
Monferrini, die ihr Pensum erhöht und
die Berufseinführung des Bistums ab-
solvieren, die Nachfolge von Franz Koller.
Ebenfalls neu begrüßen wir Karyna
Herrera als Quartierarbeiterin in Ausbil-
dung. Anders als bisherige Praktikant-
innen wird sie uns während vier Jahren
unterstützen. Zudem werden im Team
Infrastruktur Jonas Waser als Lernen-
der Betriebsunterhalt EFZ und Orazio
Piscitelli als Sakristan zu arbeiten beginnen.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch
hofkirche.ch

Ferienöffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien vom 5. Juli
bis 17. August ist das Pfarreisekretariat
vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Samstag, 26. Juli

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 27. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Beat Jung

Kollekte: Beratungsstelle Sans-Papiers

Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 2. August

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 3. August

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Verein Kovive

Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 9. August

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 10. August

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder Pascal Mettler

Kollekte: Kloster Wesemlin

Musik: Julien Brügger, Orgel

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Patrozinium

11.00 Festtagsgottesdienst mit anschliessendem Apéro

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Rafal Lupa

Kollekte: Sanierung Pfarrkirche Sörenberg

Musik: Werke von Mozart und Haydn

Vokalconsort zu Franziskanern,

Instrumentalist:innen; Freddie James,

Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Samstag, 16. August

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 17. August

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Frauenhaus Luzern

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst



Foto: zVg

Unsere Verstorbenen

Franziska Ziltener-Hurschler (1931)

Josef Gander (1934)

Ein Name wie ein Lied

Fast wie eine Melodie klingt der Name «St. Maria zu Franziskanern in der Au». Ursprünglich hätte an diesem Ort, der für viele auch ein Kraftort ist, eine Burg stehen sollen.



Mariä Aufnahme in den Himmel, Bildnis auf dem Hochaltar. Foto: zvg

Die Spielleute der Stadt Luzern hatten die Idee von einem Theaterstück für das Franziskanergärtli: Dem Abt der Benediktiner im Hof, gebürtiger Elsässer, war seine Burg zerfallen. Er meinte, von den Luzernern verlangen zu dürfen, dass ihm eine neue Burg gebaut werde. Als Ort hatte er sich den Platz vor den Stadtmauern ausgemalt. Die Luzerner fanden diese Forderung nicht amüsant. Dem Abt den Platz einfach zu überlassen für einen Wohnort, schien undenkbar, weil der Ort auch ein Marienerscheinungsort ist. Sie errichteten daraufhin auf eben diesem Platz, dieser Au, die Franziskanerkirche. Als grosszügige Mäzenin ist die Dame Gutta von Rothenburg benannt. Dem Abt wurde immerhin als Alternative der Wasserturm als Wohnturm gebaut.

Kraftort

Kürzlich wurde von einer Gruppe eine spontane Kirchenführung gewünscht. Viele Luzerner:innen haben eine persönliche, biografische Beziehung zur Franziskanerkirche. In 750 Jahren haben die Mauern schon vieles ausgehalten und beherbergt. Insbesondere die Marienkapelle wird von vielen Besucher:innen als Kraftort wahrgenommen.

Von einem Gast habe ich erfahren: Die offizielle Masseinheit für die Kraft nennt sich Bovis, benannt nach dem französischen Physiker und Ruten-gänger André Bovis (1871–1947). Orte, die über 10000 Boviseinheiten aufweisen, gelten als Kraftorte, so auch die Peterskapelle in der Altstadt.

Barfüesser

Die Franziskaner sind ein unbeschuhter Orden, was ein äusseres Zeichen für das Armutsgelübde ist. Der Orden konnte vom 13. bis ins 19. Jahrhundert in Luzern wirken und war beim einfachen Volk beliebt. Heute arbeitet die Pfarrei eng mit dem verwandten Kapuzinerorden zusammen, der sich auch dem Geist des Heiligen Franziskus verpflichtet weiss. Leider ringen die Orden in unseren Breitengraden mit Sorgen um Nachwuchs.

Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin

Patrozinium

Freitag, 15. August, 11.00

Am Fest Mariä Himmelfahrt begeht die Pfarrei ihr Patronatsfest mit einem festlichen Gottesdienst mit Kräutersegnung um 11 Uhr und anschliessendem Apéro im Franziskanergärtli. Herzlichst eingeladen sind alle und besonders die Mitchrist:innen aus der Schwesterpfarre St. Paul.

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch

Luzerner Orgelspaziergang

SA, 16. August, 18.30, Franziskanerkirche

Mutsumi Ueno: Dietrich Buxtehude –

«Wie schön leuchtet der Morgenstern»,

Fantasie und Fuge in g-Moll; Freddie

James: Orlando Gibbons – «Fantasia of

four parts», William Byrd – «La Volta»,

Coranto, Prelude to the Fancie,

Detailprogramm: luzernerorgelspaziergang.ch

Segenfeier zum Schulbeginn

SO, 17. August, 17.00, Pauluskirche

Am letzten Tag der Sommerferien

blicken wir auf den ersten Schultag des

neuen Jahres. Mit Freude, Nervosität

und Spannung erwarten wir das neue

Schuljahr. Wir nehmen Gottes Segen

entgegen, welcher uns in den nächsten

Monaten beschützt und mit Mut beglei-

tet. Es sind alle herzlich willkommen,

besonders die Schul- und Kindergarten-

kinder des Säli-, des Moosmatt- und des

Steinhofschulhauses mit ihren Eltern und

Begleitpersonen. Wenn du deine Schul-

oder Kindergarten tasche mitnimmst,

wird sie im Gottesdienst gesegnet.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat:

Karin Brügger / Franziska Müller

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Während der Schulsommerferien vom

Montag, 7. Juli bis Donnerstag, 14. August

ist das Sekretariat jeweils am Vormittag

von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Samstag, 26. Juli

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Valentin Beck

Sonntag, 27. Juli

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Valentin Beck

Kollekte: miva (Christophorus-Kollekte)

Freitag, 1. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Benno Graf

Kollekte: Verein Ritiro Terra Vecchia

Samstag, 2. August

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Beat Jung

Sonntag, 3. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Beat Jung

Kollekte: Weltjugendtag

Samstag, 9. August

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Pater Alfred Kistler

Sonntag, 10. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Pater Alfred Kistler

Kollekte: Kolping Schweiz

Mariä Empfängnis, 15. August

Kein Gottesdienst in St. Paul

11.00 Eucharistiefeier in der Franziskaner-
kirche

Samstag, 16. August

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa

Sonntag, 17. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa

Kollekte: Spielgruppe Papagei

17.00 Segensfeier zum Schulanfang
(siehe 4. Spalte)

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:

Jeannette Cederna-Ambrosetti (1944)

Anita Danini-Sidler (1931)

Ilse Lochmann (1944)

Kontakt

Pfarrei St. Paul

Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern

041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten in den Schulferien:

Bis 17. August ist das Sekretariat
montags bis freitags von 8.30 bis
11.30 Uhr geöffnet.

Deutsch lernen verbindet

Bereits seit mehr als 20 Jahren finden parallel zur Spielgruppe Papagei auch Deutschkurse für Erwachsene im Quartier St. Paul statt.



Gemeinsames frohes Lernen. Foto: Ruth Rieder

Wer sich gut verständigen kann und Selbstvertrauen hat zu fragen, kann sich besser integrieren und hat grössere Chancen, einen Job zu finden. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die körperliche und psychische Gesundheit aus. Anfänglich waren die Deutschkurse im Quartier St. Paul nur für die Eltern der Spielgruppenkinder, mittlerweile nehmen auch andere Eltern oder Interessierte aus dem Quartier und der Agglomeration teil.

Deutschkurse für Erwachsene

Die zwei Kurse finden am Dienstag- und Donnerstagmorgen (A1) sowie am Freitagmorgen (A2) von 9 Uhr bis 11.30 Uhr statt. Sie werden von Lisa Beffa-Bühlmann, mit eidgenössischem Fachausweis als Ausbilderin, geleitet. Die Kurse werden vom Kanton, der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, und von der Integration Stadt Luzern finanziell unterstützt. Zusätzlich gibt es eine Ermässigung für Kultur-Legi-Inhaber. Dies ermöglicht den Teilnehmer:innen, einen zahlbaren Deutschkurs zu besuchen.

Wer macht wann wo was

Mit dieser Satzstruktur kann man mit wenig Grammatik-

wissen einen richtigen Satz bilden: Ich (wer) gehe (macht, Verb) am Nachmittag (wann) im Wald (wo) spazieren (was). Natürlich werden im Kurs auch Verben konjugiert, Dialoge gelernt, Lückentexte gelöst, Aussprache geübt und vieles mehr. Wichtig ist nebst den Deutschlernen auch die Vermittlung von Informationen zu Treffpunkten, zum Schul- und Arbeitssystem, zu aktuellen Angeboten im Quartier und in der Stadt, um sich gut zu vernetzen und sich zu integrieren.

Stimme aus dem Kurs

«Der Kurs war wertvoll für mich, weil ich Deutsch gelernt, aber auch viele Menschen kennengelernt und mich nach dem Umzug in die Schweiz nicht allein gefühlt habe.»

Lisa Beffa-Bühlmann

Informationen zum Neustart

Neustart im A1: DI, 16. September

Neustart im A2: FR, 19. September

Im Paulusheim, Moosmattstrasse 4, Luzern

Kontakt: Lisa Beffa-Bühlmann,

lisa.beffa@kathluzern.ch, 041 229 99 23

Anmeldungen: wenn möglich, bis Ende

August

Pfarreiagenda

Adressen Sommerlager

Jungwacht & Blauring, 2.–15. August

Blauring St. Paul, Hof Wyden, 8428 Teufen

Lagerleitung: Sophie Blank und

Keira Müller, 076 799 10 11

Jungwacht St. Paul, Steinerstrasse 1,

6410 Goldau, Lagerleitung: Andrin Ineichen

und Dionys Mejer, 078 696 69 25

Segensfeier zum Schulbeginn

SO, 17. August, 17.00, Kirche St. Paul

Am Ende der Sommerferien schauen wir

auf den ersten Tag des neuen Schul-

jahres. Wir dürfen wissen: Gott begleitet

uns. Mit seinem Segen dürfen wir uns

gestärkt auf den Weg machen. Willkommen sind alle Schul- und Kindergarten-

kinder des Moosmatt-, Steinhof-,

Pestalozzi- und Sälischulhauses mit

ihren Eltern und Begleitpersonen. Alle,

die möchten, dürfen ihre Schul- oder

Kindergartentasche mitnehmen, um sie

segnen zu lassen. Im Anschluss sind

alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Seniorentreff

Musikalische Unterhaltung

MI, 13. August, 14.00, Paulusheim

Schwelgen Sie mit «Wiener Schmä» im

Drivierteltakt durch den Nachmittag. Es

erwartet Sie Wiener Musik und Gesang.

Das Seniorenteam verwöhnt Sie mit

einem feinen Zvieri.

Plauschtanz

DO, 21. August, 15.00, Paulusheim

Mittagstisch

FR, 22. August, 11.45, Paulusheim

«Zäme ums Fäär»

FR, 22. August, 18.00 bis circa 20.30,

Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13

Gemütliches Zusammensein rund ums

Feuer mit Getränk und kleinem Snack

(bei trockener Witterung)

GA-Reise: Gruyères Ville

MI, 27. August, Treffpunkt: 9.45 Tor-

bogen Bahnhof, 10.00 Abfahrt des Zuges

Das schöne Städtchen Gruyères Ville

lädt zu einem Spaziergang ein. Mittags-

verpflegung: Restaurant, Café oder

Picknick. Anmeldung bis 25. August bei:

Marie-Therese Hess, 041 360 08 43 /

079 625 28 13, ab 19.00 Uhr (letzte

Reise von Frau Hess)

Gottesdienste

Samstag, 26. Juli

15.30 Eucharistiefeier, Staffelhof

Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Sonntag, 27. Juli

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Kollekte SA/SO: Hello Welcome

Freitag, 1. August

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Florian Flohr

Musik: Hu Jung, Orgel

Kollekte: Frauenbund Schweiz

Samstag, 2. August

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hu Jung, Klavier

Sonntag, 3. August

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hu Jung, Orgel

Kollekte SA/SO: SOS Dienst Luzern

Samstag, 9. August

15.30 Eucharistiefeier, Staffelhof

Predigt: Karl Abbt

Musik: Rosette Roth, Klavier

Sonntag, 10. August

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Predigt: Karl Abbt

Musik: Hu Jung, Orgel

Kollekte SA/SO: Bistum

Mariä Himmelfahrt, 15. August

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

mit Kräutersegnung

Gestaltung: Ueli Stirnimann/Max Egli

Musik: Philipp-Neri-Chor;

Leitung und Orgel: Cyprian Meyer

Samstag, 16. August

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Sonntag, 17. August

10.00 Schulanfang-Wortgottesdienst,

Pfarrkirche

Gestaltung: Claudia Schweikert

Kollekte SA/SO: Kinder/Jugendliche

der Pfarrei

Mittwoch, 20. August

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

041 229 97 00

st.philippneri@kathluzern.ch

BIG – Begegnung im Glauben

Der Religionsunterricht ab der 1. Klasse bis zur Oberstufe wird in Modulen angeboten. Diese finden in den Räumen der Pfarrei oder in der Natur statt.



Dankbarkeit in verschiedenen Formen ausdrücken. Foto: Claudia Schweikert

Die Form des Religionsunterrichts hat sich in den letzten Jahren verändert. Wir können nun für die Erstkommunikanten zehn Treffen in den Räumen der Pfarrei anbieten. Für die 2. Klasse gibt es vier BIG-Treffen (Begegnung im Glauben) im Jahr, die jeweils zwei Stunden dauern. In der 4./5./6. Klasse werden ebenfalls vier BIG-Module im Jahr mit je drei Stunden durchgeführt.

Die Treffen finden am Mittwochnachmittag von 14 Uhr bis 16 Uhr oder auch bis 17 Uhr statt. Hier arbeitet Claudia Schweikert mit Ruedy Sigrist, Ruza Jurisic und den Freiwilligen des BIG-Teams in verschiedenen Gruppen zusammen.

Kinderkirche

Die 1. Klasse ist vier Mal sonntags mit Ruza Jurisic und dem BIG-Team zur Kinderkirche eingeladen.

Die Module orientieren sich am «LeRuKa», dem Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese in Luzern. Gemeinschaft zu fördern ist uns wichtig. Wir arbeiten mit kreativen und erlebnispädagogischen Methoden.

Neri-Treff im Budäli

Für die Oberstufe wurde im aktuellen Jahr neu eine offene Jugendarbeit gestartet. Diese findet 14-täglich von 19.30 Uhr bis 21 Uhr statt.

Für Jugendliche da

Janine Jost und Claudia Schweikert sind für Gespräche, Fragen und Ideen der Jugendlichen da. Zudem begleiten sie diese zu kantonalen Anlässen der katholischen Kirche, wie zum Beispiel zur Höhlentour am 30. August. Die Schulstartfeier, das Adventsfenster, das Krippenspiel oder das Palmbinden sind Ereignisse, die für alle (Gross-)Familien und die Pfarrei gedacht sind, wenn sie auch von verschiedenen Klassen vorbereitet werden.

Herzliche Einladung

Sie sind herzlich zur Schulstartfeier «Einzigartig» am 17. August um 10 Uhr in der Pfarrkirche eingeladen. Anschliessend steht für die Familien ein Apéro bereit. Sie werden zudem Infos zum Religionsunterricht erhalten. Die Dateninformationen folgen per Post.

Claudia Schweikert,
Religionslehrperson i.A.

Pfarreiagenda

Mittagstisch

Der Mittagstisch fällt im August aus, da das Restaurant Philipp Neri Betriebsferien hat. Der nächste Mittagstisch ist am Freitag, 5. September.

Mittwochsgebet

Auch das Mittwochsgebet macht Sommerpause während der Schulferien. Am Mittwoch, 20. August freut sich das Vorbereitungsteam, wieder mit euch zusammen in den Mittwoch zu starten und Gottesdienst zu feiern.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Schiffahrt auf Alpnachersee

Di, 12. August, 13.20, Treffpunkt beim Torbogen Bahnhof Luzern

Anstelle einer Wanderung unternehmen wir eine Schiffahrt mit dem Dampfschiff von Luzern nach Alpnachstad. Zurück fahren wir mit dem Zug. Auch Frauen, die nicht mehr an Wanderungen teilnehmen können, sind herzlich willkommen. Kosten mit dem Halbtaxabo: 20 Franken. Anmeldung bitte bis am Sonntag, 10. August. Bei ganz schlechtem Wetter findet die Reise nicht statt. Anmeldung und Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89

Mütter- und Väterberatung

Persönliche Beratung (mit Anmeldung)

Mo, 4. August, 13.30–17.00, Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1, 6. Stock

Telefonische Beratung

Mo–Fr, 8.00–11.00 und 13.00–17.00 unter 041 208 73 33 oder mvb@stadt-luzern.ch

Geöffnet in der Ferienzeit

Malatelier «Pur»

5. bis 8. August und 11. bis 14. August, Zeitfenster: 9.00–10.30/11.00–12.30/13.30–15.00/15.30–17.00 im Budäli, Obermättlistrasse 14

Für Kinder ab 5 Jahren, aber auch für Erwachsene besteht die Gelegenheit, eigene Bilder zu malen. Von Hand oder mit dem Pinsel. Sie können sich oder ihr Kind für bestimmte Zeitfenster anmelden. Begleitung und Anmeldung: Claudia Schweikert, 076 279 01 42

Unsere Verstorbenen

Johann Häfliger (1937)

Marie Scheuch-Plachy (1940)

Marie-Luise Lüthi (1925)

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Gottesdienste

Freitag, 25. Juli

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 27. Juli

10.00 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

Kollekte: tut – Kinder- und Jugendmagazin

Mittwoch, 30. Juli

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

Freitag, 1. August

Kein Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier, Theodulskapelle

Gestaltung: Bruder Sleevea

Samstag, 2. August

Kein Gedächtnisgottesdienst

Sonntag, 3. August

10.00 Eucharistiefeier, Gestaltung:

Bruder Sleevea, Kollekte: Helvetas

Mittwoch, 6. August

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder Sleevea

Freitag, 8. August

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 10. August

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Schweizerische Stiftung für das cerebrall gelähmte Kind

11.00 Segen Goldene Hochzeit

Herzliche Einladung an alle, die 2025 ihre Goldene Hochzeit feiern.

Mittwoch, 13. August

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Mariä Himmelfahrt, 15. August

10.00 Eucharistiefeier mit Kräuterseg-

nung. Im Gottesdienst werden Heilkräuter gesegnet und am Schluss verteilt. Sie dürfen auch eigene Kräuter zum Segnen mitbringen. Gestaltung: Stephan

Leimgruber, Musik: Vokalensemble

Kollekte: Sanierung der Pfarrkirche

Sörenberg

Kein Friedensgebet

Sonntag, 17. August

10.00 Schulanfangsgottesdienst und

Patrozinium, Eucharistiefeier, Gestaltung:

Danuta Aregger, Beatrice Gloggner,

Bruder Sleevea, Kollekte: Aussensanierung der Pfarrkirche Ufhusen

Mittwoch, 20. August

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Unsere Verstorbenen

Adolf Schumacher (1938)

Anna Maria Paravicini-Weiss (1953)

Beten für den Frieden

Frieden beginnt mit einer Vision. Stellen wir uns eine Welt vor, in der Mitgefühl, Hoffnung und Gewaltfreiheit unser Miteinander prägen.



In der Gemeinschaft um die Schale sprechen wir in Form von Fürbitten aus, was uns bewegt, und stellen als Symbol eine Kerze in den Sand. Foto: Monika Portmann

Was wäre, wenn ...

...niemand mehr wegen Gewalt um Tote weinen müsste?

...die Welt gewaltfrei wäre?

...wir die anderen so lassen würden, wie sie sind?

...wir zufrieden wären mit dem, was wir haben?

...es nirgendwo auf der Welt mehr Krieg gäbe?

Dann ist Frieden auf unserer Welt!

Hoffnung auf Frieden

Wenn wir das Weltgeschehen anschauen, sind wir davon weit entfernt – leider.

Doch wir geben die Hoffnung nicht auf, dass Frieden wird – nach und nach.

Einladung zum Friedensgebet

Deshalb treffen wir uns weiterhin jeden Freitag (ausser an offiziellen Feiertagen) um 12.15 Uhr in unserer Pfarrkirche zum Friedensgebet. Das Gebet dauert circa 15 Minuten. Es wird von Freiwilligen aus der Pfarrei gestaltet. Gebet, Stille und Licht bilden den Rahmen, um unserer Sehnsucht und Hoffnung auf Frieden Ausdruck zu geben.

Zum gemeinsamen Beten für den Frieden sind alle herzlich eingeladen.

Das Friedensgebet-Team

Patrozinium und Schulanfangsgottesdienst

Am Sonntag, 17. August, um 10 Uhr feiern wir im Gottesdienst das Patrozinium unserer Kirche zu Ehren des heiligen Theodul, Schutzpatron unserer Pfarrei.

Wir verbinden diesen festlichen Anlass mit dem Segen zum Schulanfang.

Theodul – auch St. Joder genannt – war um 400 Bischof von Octodurus und gilt als Patron des Wallis und der Weinberge. Unsere Kirche wurde 1939 geweiht, ihre Ursprünge reichen bis 1520 zurück.

Lesen Sie dazu mehr auf unserer Homepage im aktuellen Theodul.

Mit einem besonderen Segen für die Kinder zum Schulanfang machen wir den Gottesdienst auch für Familien zu einem schönen Start ins neue Schuljahr.

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen, ihren Schultask, Rucksack oder das Kindergartenäschli mitzubringen. Im Gottesdienst werden sie gesegnet, damit das neue Schuljahr unter einem guten Stern beginnt. Ausserdem dürfen sie sich auf eine kleine Überraschung und eine fröhliche gemeinsame Zeit freuen.

Pfarreiagenda

Chäppelifäscht

SO, 24. August, Wegkapelle Ruopigen

Das Fest, von der St. Niklausgesellschaft organisiert, beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst der Pfarreien Littau und Reussbühl, musikalisch begleitet vom Jodlerklub Littau. Der Festbetrieb dauert bis 17 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt die St. Niklausgesellschaft. Die Ludothek Littau betreut die Kinder mit verschiedenen Spielen und Aktivitäten. Freut euch auf eine grosse Hüpfburg.

Goldene Hochzeit 2025

SA, 6. September, 15.00, Kathedrale

St. Urs und Viktor in Solothurn

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2025 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Anmelden bis 18. August beim Sekretariat St. Theodul.

Aktives Alter Littau

senioren-littau-reussbuehl.ch

Jeden Donnerstag Spaziergang in der Umgebung (1½–2 Stunden). Treffpunkt um 9.00 beim «Vicino», Fanghöfli 4, Littau. Tourinfo ab Dienstag auf unserer Website, im Vicino- und Café-Alma-Aushang. Keine Anmeldung nötig.

Gutes tun mit Glückswürmli

Glückswürmli, Schutzengeli und Sorgenwürmli – mit viel Liebe von Patrizia Hefti und ihren Helferinnen handgemacht. Mit dem Kauf unterstützen Sie das Hospiz Zentralschweiz. Die herzigen Begleiter gibts auch in unserer Pfarrkirche. Mehr zur Aktion: hospiz-zentralschweiz.ch



Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch,

pfarrei-littau.ch, Sekretariat: MO–DO,

8.00–11.45, DO, 13.30–17.00

Öffnungszeiten während der Schulferien:

MO bis DO, 8.00–11.45

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Friedensgebet

Ökumenisches Friedensgebet in der Lukaskirche mit Gebet, Stille und Hoffnungslichtern.

Mittwoch, 18.00–18.30

Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art die Anteilnahme und Verbundenheit mit dem Elend von Flüchtlingen und von Krieg, Hunger und Unterdrückung Betroffenen zum Ausdruck.

Donnerstag, 21. August, 18.30–19.00, auf dem Kommarkt

(Sommerpause im Juli)

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Gebetsnacht

Samstag, 9. August, 20.00–4.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Zoom-Gottesdienst Brot & Liebe

mit Geschichten von Sommer

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 31. August, 20.00

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

peterskapelle@kathluzern.ch

peterskapelle.ch

Öffnungszeiten:

MO–SO, 8.00–18.30

Schon wieder Regenbogen?

Im August findet die Pride statt. Einige denken: Müssen wir uns das schon wieder ansehen und anhören? Diese Reaktion können wir verstehen, und doch ...



Die Kirchen am Pride-Festival. Foto: Meinrad Furrer

Viele haben das Thema satt. News rund um queere Identität und Lebensweise sind sehr präsent in der Öffentlichkeit. Viele ärgern sich darüber, weil sie sich nicht davon betroffen fühlen. Warum sollen sich dann ausgerechnet die Kirchen in diesem Feld engagieren?

Viele Gründe für ein Engagement

Die Kirchen, insbesondere die römisch-katholische, haben eine lange Schuldgeschichte. Wir müssen diese benennen und unsere Haltungen überdenken. Zudem ist es auch politisch wieder salonfähig geworden, queere Rechte infrage zu stellen. Die Kirchen stehen in der Pflicht, den Schutz der Würde und der Rechte von marginalisierten Menschen zu fordern und zu unterstützen. Die Kirchen haben auch ein grosses Potenzial, Menschen bei der Suche nach gelungener Identität und Lebensweise zu unterstützen: Dazu gehört auch Versöhnungsarbeit mit der eigenen, manchmal schwierigen Lebensgeschichte.

Grundlagen einer neuen Haltung

Die Theologie hat in den letzten Jahren die Grundlagen für einen neuen Umgang mit queerm Leben erarbeitet. Wir haben gelernt, in vielen Bereichen heilige Texte und Lehrmeinun-

gen in einem historischen Kontext zu verstehen. Wir wissen beispielsweise, dass die Bibel keine Aussagen tätigt über gleichgeschlechtliche Beziehungen, wie wir sie heute verstehen. Sie sagt aber viel über die gleiche Würde von allen Menschen und über den Vorrang des Liebesgebots. Gleichzeitig verurteilt sie klar Machtmissbrauch, Übergriffigkeit und Ausschluss von anderen. Das Lehramt der Kirche steht in der Pflicht, die Ergebnisse der Forschung in ihre Lehre einzuarbeiten.

Entlastung für alle

Die Bibel und auch die kirchliche Tradition sind vielfältiger und auch entspannter gegenüber verschiedenen Lebensentwürfen, als man auf den ersten Blick glaubt. Wir wissen inzwischen, dass das Konzept der Homosexualität eine Erfindung des 19. Jahrhunderts ist, die vor allem das Ziel verfolgte, die Heteronormativität zu stärken. Das setzt aber alle unter Druck, sich einer Norm fügen zu müssen. Wir hoffen, dass wir da und dort mit unserem Engagement helfen können, das eigene Leben stimmiger und selbstbestimmter leben zu können.

Unsere Projekte finden Sie unter: peterskapelle.ch/pride

Meinrad Furrer

Agenda

Open Studio

23. Juli bis 15. August

Für drei Wochen verwandelt sich die Peterskapelle in ein offenes Malatelier. Das Open Studio lädt dich ein, mitten in Luzern frei und ohne Ziel zu malen.

Du kommst, wann du willst, malst, was du willst, und bleibst, solange es guttut. Ein Ort zum Atmen, Spüren, Gestalten. Für alle.

Begleitete Formate:

FR, 25. Juli, 18.30: Drink & Draw

DO, 31. Juli, 17.30: Mal-Workshop

«Deine innere Kraft»

FR, 8. August, 19.00: Draw & Listen

weitere Informationen: peterskapelle.ch

Konzert «chorosonor»

SO, 17. August, 17.00

Das Volksensemble widmet dem Sommerprojekt das Thema Frieden. Mittels Musik will es den Frieden erkunden. Was bedeutet Frieden? Wie können wir uns ihm annähern? Im Zentrum des Programms steht eine Uraufführung der jungen Schweizer Komponistin Sara Bucher, die Kurzprosa von Myrtha Schmucker vertont.

Eintritt frei, Kollekte

Pride Slam – queer ist normal

DO, 21. August, 20.00, Madeleine, Baselstrasse 15

Beim «Pride Slam» treffen sich Wortkunst und Weltanschauung auf offener Bühne: Drei Preacher:innen treten gegen drei Poet:innen an – mit Texten zum Thema «queer ist normal». Es geht um Identität, Sichtbarkeit und Vielfalt – ehrlich, berührend, pointiert. Auf der Slam-Seite kämpfen Milan Milanski, Ianique Sägger und Jovana Nikic um die Gunst des Publikums. Die Predigt-Front bilden Ari Lee, Jasmin Brückner und Flois Füllemann. Durch den Abend führen mit Charme und Schärfe: Julia Steiner und Gregor Stäheli. Ein Abend voller Emotionen, Empowerment und überraschender Perspektiven – laut, leise, queer, normal.

Der Event findet im Madeleine, Baselstrasse 15, statt.

Eintritt frei – Bar ab 19 Uhr geöffnet

Sonntag, 27. Juli

Predigt: Paul Oberholzer
Kollekte: Miva Schweiz

Sonntag, 3. August

Predigt: Paul Oberholzer
Kollekte: Forum RGOW-Religion Ost und West

Sonntag, 10. August

Predigt: Adrian Loretan
Kollekte: Stiftung Wäsmeli

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Predigt: Hansruedi Kleiber
Kollekte: Sanierung Pfarrkirche Sörenberg

17.00 Musik: Barocke Musik für Posaune und Orgel
Pirmin Rohrer, Posaune
Suzanne Z'Graggen, Orgel

Sonntag, 17. August

Predigt: Stephan Leimgruber
Kollekte: Solidarmed

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeier Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Janine Kohler, 041 240 31 34,
jesuitenkirche@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk,
079 275 43 18
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger



Die Jesuitenkirche – barockes Juwel in der Stadt Luzern. Foto: Andrea Moresino

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 2. 8. 18.00 Anna und Jules Frener-Lustenberger; SA 9. 8. 18.00 Heidi Weber-Schmid.

St. Johannes, St. Josef, St. Karl, St. Maria, St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA, 17.15
SA 26. 7. Leo und Josy Marti-Hasler; Angela Marti Rosenberg; Marie-Rose Schnyder-Bieri; MI 30. 7. Anna Huber und Angehörige; SA 2. 8. Margrith Baumli, Eltern und Verwandte; Theres Speck-Schürpf; SA 9. 8. Antony Singarajah; MI 13. 8. Zur Gilgenschne Familien-Messstiftung; Max und Maria Misteli-Theiler; SA 16. 8. Anton Burri und Familie; MO 18. 8. Guido und Marcellina Maissen-Defuns; Monika Bachmann-Brun; DI 19. 8. Eduard und Maria Gübelin-Schriber, Eduard und Idda Gübelin-Niedermann; Ludwig Pfyffer, Brigadier; Laurenz und Barbara Frei; DO 21. 8. Jörg Laurenz Kaufmann.

Klosterkirche Wesemlin

FR 1. 8. 8.00 Werner Laimbacher.



Die Himmelfahrt Mariens, dargestellt auf einem Wandteppich hinter dem Altar in der Unterkirche St. Karl. Foto: Daniela Burkart

St. Paul

FR 25. 7. 9.00 Josef und Christina Baeriswil-Baumeyer; Gottfried und Hermine Kneubühler-Blättler und Kinder; SA 26. 7. 17.30 Anna Dubach-Döös; SA 16. 8. 17.30 Elise Dörig-Brügger.

St. Philipp Neri

SO 27. 7. 10.00 Dreissigster Marie Scheuch-Plachy.

St. Theodul

SO 3. 8. 10.00 Martha Wicki-Muther; SO 17. 8. 10.00 Hans Huwiler-Schöpfer

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 2. 8. Josef Imgrüth; Jost Schumacher; Maria Anna Margaretha Pfyffer von Altshofen; Jost und Maria Lang-Ritter; SA 9. 8. Niklaus Schumacher; Benedikt zur Gilgen; Josef Anton und Dorothea Riner-Cäpeli; Maria Jakoea Weber; SA 16. 8. Josef Burri-Achermann; Franz Rochus an der Allmend.

Sonntagslesungen

Sonntag, 27. Juli

Gen 18,20–32
Kol 2,12–14
Lk 11,1–13

Sonntag, 3. August

Koh 1,2; 2,21–23
Kol 3,1–5.9–11
Lk 12,13–21

Sonntag, 10. August

Weish 18,6–9
Hebr 11,1–2.8–19 oder 11,1–2.8–12
Lk 12,32–48 oder 12,35–40

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
1 Kor 15,20–27a
Lk 1,39–56

Sonntag, 17. August

Jer 38,4–6.7a.8b–10
Hebr 12,1–4
Lk 12,49–53

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR, 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ¹	10.00 ²	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ³
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Im tridentinischen Ritus; ² An jedem 1. Samstag im Monat;

³ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	Ferien 26.7.–17.8.; ab 19.8. DI–FR 9.00, SA 10.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Theodul, Littau 18.00 St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2) 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00
Byzantinisch	St. Maria zu den Franziskanern, 17. 8. 18.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

Sonntag, 27. Juli, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Bründler
Sonntag, 3. August, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Pascal Mettler
Sonntag, 10. August, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Sleeva Chinnabathini
Mariä Himmelfahrt, 15. August, 10.00, Festgottesdienst mit Segnung
der Kräutersträusse, Bruder George, Bruder Paul Mathis und Ruth Bisang
Sonntag, 17. August, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli

Dies und das

Wochenende in Schwarzenberg

«Oh, wie schön ist Panama.» Unter diesem Motto lädt die Behindertenseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Luzern zu einem Wochenende ein. Gemeinsame Erlebnisse in der Natur, Spiel und Tanz sowie Musik erwarten die Teilnehmenden. Jede:r hat die Möglichkeit, ihr / sein eigenes «Panama» zu entdecken.

Leitung: Fabienne Eichmann, Behindertenseelsorgerin

FR, 19. bis SO, 21. September, Bildungszentrum Matt, Mattstrasse 19, 6103 Schwarzenburg; Kosten: 280 Franken (Kost und Logis); Anmeldung bis 4. August: Behindertenseelsorge, Abendweg 1, PF, 6000 Luzern 6; 041 419 48 43, heidi.buehlmann@lukath.ch

Tiersegenfeier

Als Zeichen der Liebe und Dankbarkeit unseren tierischen Freunden gegenüber findet am 20. August eine Tiersegnung in der Kirche St. Karl statt. Die Tiere und diejenigen, die zu ihnen schauen, werden gesegnet. Erwachsene schätzen ein, ob ein Tier mitgebracht werden kann oder nicht. Es kann auch ein Foto oder eine Zeichnung des Tieres mitgebracht werden. Ebenso gedenken wir unserer verstorbenen Haustiere.

MI, 20. August, 17.15, Kirche St. Karl



Ein Haustier – treuer Freund der Menschen. Foto: P. Weidemann/pfarrbriefservice



Kräuterstrauss binden.

Foto: Pixabay/congerdesign

Kräutersträusse binden

Mitten im Sommer entfalten die Kräuter ihre stärkste Heilkraft. An manchen Orten ist es Brauch, die Kräuter am Hochfest Mariä Himmelfahrt zu segnen. Dieser christliche Brauch wurzelt in der Erfahrung, dass Gott uns Menschen heilend nahe sein will. Am 13. und 14. August werden im Kapuzinerkloster Kräutersträusschen gebunden, die am 15. August nach dem Gottesdienst verteilt werden. Herzliche Einladung zur Mithilfe beim Binden der Sträusschen.

MI, 13. August, 9.00–11.00 / 14.00–16.00, und DO, 14. August, 9.00–11.00, Kapuzinergarten, Wesemlinstrasse 42; Anmeldung erforderlich an: Bruder Paul Mathis, 079 284 97 53

Friedenstänze

Zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde wird gesungen und getanzt. Eingeladen sind alle mit und ohne Tanzerfahrung.

SO, 10. August, 18.00–19.30, höchster Punkt im Dreilindenpark; keine Anmeldung erforderlich; Info: friedenstaenze.ch

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Am 21. August findet die Monatswallfahrt (früher Luzernerwallfahrt) zum Sarner Jesuskind statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet, und es besteht eine Beichtgelegenheit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.

DO, 21. August, 13.45 Rosenkranz / Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier, Benediktinerinnenkloster Samen

Zeichen der Zeit

Allein lebend – in Beziehung sein



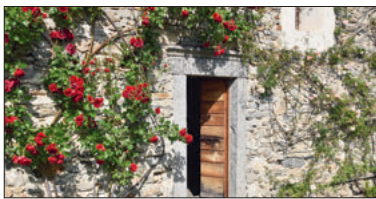
Allein leben heisst nicht allein sein.

Foto: Gregor Gander / aufsehen.ch

Das Allein leben hat Sonnen- und Schattenseiten. Was wird in dieser Lebensform als stärkend oder belastend erlebt, was wird vermisst? Unter dem Motto «Alleinlebend – und vielfältig in Beziehung» sind Menschen eingeladen, die aus verschiedenen Gründen alleine leben. Der Anlass bietet die Möglichkeit, sich zu begegnen, auszutauschen und zu feiern. Gesprächs- und Stillezeiten, Anregungen aus Literatur und Kunst, eine Ritualfeier und ein abschliessender Apéro riche sollen die Teilnehmenden auf ihrem Weg bestärken. Eugénie Lang, Theologin und pensionierte Pfarreiseelsorgerin, verwitwet und allein lebend, leitet diesen Anlass.

SA, 23. August, 14.00–20.00, katholische Landeskirche, Abendweg 1; Anmeldung bis 11. August: lukath.ch/programm oder 041 419 48 38; Kosten: 35 Franken

«Offene Türen und Tore»



Eine offene Tür an einem wunderbaren Ort. Foto: Sylvia Stam

Terra Vecchia ist ein einsamer Weiler im Centovalli TI. Der Verein «Ritiro Terra Vecchia» gestaltet Angebote für Menschen, die Gemeinschaft mit sich und mit Gott suchen. Zeiten der Stille wechseln sich mit Arbeiten in Haus und Garten ab. Dieses Angebot richtet sich besonders an jene, die das Ritiro Terra Vecchia kennenlernen möchten. Das Leben vor Ort ist einfach und die Mithilfe aller Gäste unabdingbar.

SO, 10. bis SO, 17. August, Terra Vecchia, Kosten: je nach Einkommen; Anmeldung: josef.moser@ritiro.ch; Infos: ritiro.ch

Herausgepickt

Churchpride

«In welcher Welt wollen wir leben?»

Diese Frage fordert die Menschen heraus und ist das Motto der Churchpride in Luzern vom 18. bis 24. August. Die Meinungen werden laut kundgetan und gehen weit auseinander. Die Pride Zentralschweiz ist ein wichtiges Ereignis, das an den Kampf von Menschen um Anerkennung, Respekt, Chancengleichheit und somit um Gleichberechtigung erinnert. Die Pride Zentralschweiz zeigt, dass auch in unserer Region die Vielfalt von sexuellen Vorlieben und Identitäten vertreten und somit Teil der Gesellschaft ist. Auch die Queerbibel wird anlässlich der Pride neu als Onlineprojekt verlinkt. Die Pride wird ideell und finanziell von den drei Landeskirchen unterstützt.

Veranstaltungen:

Livemusik und queerer Impuls:

18. bis 23. August, 12.12, Peterskapelle



Platz für alle. Foto: marabu-fotografik.ch

Pride Slam: 21. August, 20.00, Madeleine

Pridefestival und Night Pride:

23. August ab 16.00, Vögelgärtli

Celebration of Pride: 24. August, 14.00,

Peterskapelle

Infos: peterskapelle.ch/pride oder

pride-zentralschweiz.ch

Siehe auch Seite 16.

Kurzhinweise

Kreativer Malerei-Workshop

«Deine innere Kraft» lautet das Motto des geführten Malerei-Workshops mit Rebecca Peter in der Peterskapelle. Am Beginn steht eine kurze Meditation. Welche Farben, Formen oder inneren Bilder tauchen auf? Alles darf auf das Papier fließen, ohne Vorgaben oder Bewertungen. Der Workshop lädt ein, der inneren Stimme Raum zu geben. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

MI, 31. Juli, 17.30–19.30, Peterskapelle, Leitung: Rebecca Peter (kunstkraft.ch) und Anna Miller (Team Peterskapelle); Anmeldung unter peterskapelle.ch

Ein Morgen in Achtsamkeit

In der Stille eröffnen sich neue Räume, der eigene Leib wird durchlässig und wach. Die Seele richtet sich auf das Wesentliche aus. An diesem Vormittag wird achtsam das Sitzen im Stil des Za-Zen eingeübt. Auch Shibashi / Qi Gong und ein kurzer Austausch sind vorgesehen. Der Vormittag wird von Bernadette Rügsegger, Kursleiterin Shibashi / Qi Gong, geleitet.

SA, 23. August, 7.15–12.15, Kapelle im Romerohaus; Anmeldung bis 21. August (abends) an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26

Lesegenuss

Herzliche Einladung zu einem Nachmittag voller Geschichten von früher und jetzt: mal spannend, mal nachdenklich, mal humorvoll – oder alles zusammen. Silvia Planzer liest Ihnen vor. Mit interessanten Gesprächen und einer Kaffeepause. Ein Angebot von Vicino Wesemlin jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr. Keine Anmeldung nötig, und die Teilnahme ist gratis.

DI, 19. August, 14.30–16.30, Vicino Wesemlin, Landschaftsstrasse 6; Infos: Carla Tavares-Mathis und Tanja Schneeberger, 077 490 30 19

Schweigen für den Frieden

Oft fehlen die Worte, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg und Hunger weltweit zu reagieren. Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art dies zum Ausdruck. Mit dem Schweigekreis wird ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit gesetzt. Verschiedene Trägerschaften verantworten jeweils einen Anlass.

DO, 21. August, 18.30–19.00, Kommarkt (Rathausplatz); weitere Termine: 25. September, 30. Oktober, 27. November, 4. / 11. / 18. Dezember

Vorschau

Open-Air-Kino im Würzenbach

Der Schulhausplatz Schädtrüti im Würzenbach wird zum Open-Air-Kino. Am 22. August wird der Film «Radical – eine Klasse für sich» (für Erwachsene) gezeigt. Und am 23. August läuft der Film «Die Schule der magischen Tiere» (Teil 1) für Kinder. Bei schlechtem Wetter finden die Vorführungen in der Kirche St. Johannes statt. Bitte ein Kissen oder eine Sitzunterlage mitbringen.

FR, 22. und SA, 23. August, jeweils 21.00, Schulhausplatz Schädtrüti; Baröffnung um 19.30; Eintritt: 8 Franken / Erwachsene und 5 Franken / Kind

Aus Liebe ins «Rudern» kommen

Eine Liebesbeziehung ist ein bisschen wie eine Kanutour. Zwei sind gemeinsam unterwegs: Wo soll es hingehen? Wer übernimmt wann das Steuer? Was tun bei Herausforderungen? Gute Kommunikation ist der Schlüssel und hilft auch beim Paddeln. Ein Morgen für Paare mit Impulsen und einer etwa zweistündigen Ausfahrt als Paar im Kanadier. Offen für alle Formen der Partnerschaft.

SA, 6. September, 9.00–14.30, Kanu-Club Luzern, Alpenquai 35; Kosten: 80 Franken / Paar; Anmeldung bis 15. August: lukath.ch/programm

Gemeinsam engagiert



Verein Kirchliche Gassenarbeit

Partnerin

Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Website

gassenarbeit.ch

Zweck

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und armutsbetroffenen Menschen aus der gesamten Zentralschweiz. Das Dienstleistungsangebot umfasst die medizinische Grundversorgung, die gesunde Ernährung und die individuelle Lebensbewältigungshilfe.

Unterstützung durch Katholische Kirche Stadt Luzern 2024

359'722 Franken

Warum unterstützt die Katholische Kirche Stadt Luzern die Gassenarbeit?

Die Gassenarbeit in Luzern ist eine Pionierleistung der Katholischen Kirche Stadt Luzern: Im Sommer 1985 stellte die katholische Kirchgemeinde den ersten Gassenarbeiter an.

Kampagne «gemeinsam engagiert»

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt in Luzern, in der Schweiz und sogar weltweit viele externe Organisationen oder Personen, die Leistungen in ihrem Auftrag oder ihrem Sinne gemäss erbringen. 2024 tat sie dies mit über 2,5 Millionen Franken. Um dieses Engagement, das Sie, liebe:r Leser:in, mit Ihren Kirchensteuern möglich machen, sichtbar zu machen, stellen wir im Pfarreiblatt bis Oktober zehn der unterstützten Partner:innen vor. Weitere Infos: kath Luzern.ch/gemeinsam-engagiert



Blickfang



Clown Fidibus musiziert an der Segensfeier zum Schulbeginn in der Kirche St. Johannes (2023). Foto: Roberto Conciatori

benedicere

am. Die ersten Schulferienwochen sind vorüber und bereits Mitte August starten viele Kinder wieder in der Schule. Einige Luzerner Pfarreien laden die Kinder mit ihren Schultheks oder Kindergarten taschen zu Segensfeiern vor dem Schulbeginn ein. Segnen bedeutet, jemandem etwas Gutes zu sagen (lateinisch: benedicere). Wünschen wir einander einen guten (Wieder-)Einstieg in den Schul- oder Arbeitsalltag nach den Ferien! Die Angaben zu den Segensfeiern finden Sie auf den Pfarreiseiten.

Tipps

Buch

Via Francigena

Die Wanderroute 70 von Ballaigues im Waadtler Jura über Lausanne, das Lavaux ins Unterwallis und weiter auf der uralten Passstrasse zum Grossen St. Bernhard ist Teil der mittelalterlichen Via Francigena. Das kulturhistorisch ausgerichtete Buch weist auch auf Naturwunder entlang der Strecke hin. Ein besonderes Augenmerk gilt der Tradition des Pilgerns, heute oft verstanden als achtsames Wandern.

Daniel Stotz, *Via Francigena, Pilgern und Wandern Richtung Rom*, Wever Verlag 2025, 192 Seiten, 39 Franken

Podcast

Zimmer 42

Der neue Podcast «Sternstunde Philosophie: Zimmer 42» mit Barbara Bleisch widmet sich den Lebensfragen, die uns nachts wach halten. Gemeinsam mit Gästen aus Philosophie, Psychologie und Popkultur erörtert sie diese im Talk-Podcast.

srf.ch/zimmer42

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gashofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20'000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreblatt@kath Luzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 16/2025: 18. August